

Aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses
Sitzung vom 09.05.2022

1. Jahresbericht 2021 der Musikschule Renningen

Bürgermeister Wolfgang Faißt entschuldigte zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes den Leiter der Musikschule Renningen, Herrn Dolge. Da Herr Dolge erkrankt sei, werde die Verwaltung heute dem Verwaltungsausschuss den Jahresbericht 2021 der Musikschule Renningen vorstellen.

Die Verwaltung berichtete dem Verwaltungsausschuss über die Entwicklung der Musikschule im Jahr 2021, welches geprägt war durch coronabedingte Einschränkungen. Sie gab dabei einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen und der Altersstruktur der Musikschüler(innen) sowie über die durchgeführten Veranstaltungen der Musikschule im Jahr 2021.

Die Verwaltung konstatierte, trotz aller Einschränkungen der Corona-Pandemie habe die Musikschule Renningen das Jahr 2021 nahezu unbeschadet überstehen können. Dies sei wesentlich dem großen Engagement der Lehrkräfte der Musikschule zu verdanken. Zum anderen konnte durch die im Jahr 2020 erfolgte Digitalisierung der Musikschule den Musikschüler(innen) Online-Unterricht angeboten werden und die Musikschule damit auch während der Pandemie weiterhin ihren Bildungsauftrag wahrnehmen.

Bürgermeister Faißt bedankte sich bei dem gesamten Team der Musikschule für dessen engagierten Einsatz, durch welchen es gelang, auch in den gegenwärtigen schwierigen Pandemie-Zeiten den Schülerinnen und Schülern der Musikschule weiterhin ein qualitativ hochwertiges Musikschul-Unterrichtsangebot machen zu können.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** vom vorgestellten Jahresbericht 2021 der Musikschule Renningen **Kenntnis**.

Der ausführliche Bericht der Musikschule kann im Bürgerinformationsportal auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) in den Sitzungsunterlagen für diese Sitzung eingesehen werden.

2. Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen

Die Verwaltung erinnerte daran, der Gemeinderat hat sich im Jahr 2013 zum Ziel gesetzt, anstatt einer Defizitdeckung in Form eines absoluten Betrages bei der Musikschule zukünftig einen Kostendeckungsgrad von ca. 60% anzustreben. Die Verwaltung wurde beauftragt, zukünftig in jedem Jahr die Notwendigkeit von Gebührenerhöhungen in kleinen Schritten zu prüfen, um starke Gebührenerhöhungen nach einigen Jahren zu vermeiden.

Zum 01.10.2019 erfolgte eine moderate Anpassung der Musikschulgebühren um durchschnittlich 3,29 %. Normalerweise war eine Erhöhung zum 01.10.2020 geplant, dies wurde aber coronabedingt verschoben. Daher wurde die Erhöhung zum 01.04.2021 nachgeholt.

Da die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2021 noch nicht fertig erstellt ist, wurde der Kostendeckungsgrad auf Grund der Planzahlen 2022 von 59,78 % ermittelt.

Ohne weitere Gebührenerhöhung wäre aus heutiger Sicht mit einer Erhöhung des Defizits der Musikschule im Jahr 2023 zu rechnen. Die Verwaltung schlug daher vor, eine moderate Anpassung der Musikschulgebühren zum 01.10.2022 im Gesamtvolumen von durchschnittlich

1,43 % vorzunehmen. Die Gebühren bewegen sich dann weiterhin im regionalen Vergleich im oberen Drittel. Das zu erwartende Defizit im Jahr 2022 würde sich damit nach heutigem Stand bei einer Gebührenanpassung zum 01.10.2022 auf voraussichtlich ca. 486.910 € reduzieren (Kostendeckungsgrad ohne kalkulatorische Kosten dann 59,78 %).

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig, die vorgestellte 11. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen zu beschließen.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.05.2022 über die Änderung der Gebührensatzung der Musikschule beraten. Die beschlossene Änderung der Gebührensatzung wird anschließend mit ihrem vollen Wortlaut in den Stadtnachrichten Renningen veröffentlicht.

3. Externe Unterstützung bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz

Das Projekt zur Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) ist bereits im Jahr 2015 gestartet. Nach dem ursprünglichen Zeitplan sollte die Umstellung zum 01.01.2019 erfolgen. Aufgrund von Personalwechseln und wiederholten Schwierigkeiten bei der adäquaten Besetzung der Stellen musste die Umstellung um ein Jahr verschoben werden und erfolgte zum 01.01.2020.

Auch die Vermögensbewertung konnte nicht im ursprünglich vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen werden.

Da die Erstellung der Eröffnungsbilanz aufgrund der großen Arbeits- und Projektdichte der Abteilung Finanzen (Vorbereitung der Umsetzung des § 2b UStG, Grundsteuerreform Einführung der E-Rechnung, Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows, Einführung eines elektronischen Bezahlsystems) neben den anderen laufenden und anstehenden Aufgaben bis Ende 2023 nicht zu realisieren ist, schlug die Verwaltung die Beauftragung einer externen Unterstützung vor. Diese Unterstützung ist auf den Abschluss des NKHR-Projekts mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz begrenzt. Zum aktuellen Zeitpunkt wird keine Schaffung neuer Stellen vorgeschlagen. Die externe Unterstützung hat zudem den Vorteil, dass bei den beteiligten Personen das erforderliche Fachwissen bereits vorhanden ist.

Es wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, davon hat eine Firma wegen vollständiger Auslastung in diesem Bereich kein Angebot abgegeben. Von den zwei abgegebenen Angeboten hat die Firma Heyder + Partner Gesellschaft für Kommunalberatung mbH, Tübingen, das günstigste abgegeben.

Inhalt ist die Überprüfung der bereits vorgenommenen Vermögensbewertung, die Aufstellung der Eröffnungsbilanz sowie die Erstellung der Dokumentation als Grundlage für die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt zum Pauschalpreis von 9.282 €.

Daneben werden Arbeiten nach Absprache angeboten, die mit einem Stundensatz von 109,48 € abgerechnet werden. Hierunter fallen ggf. notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Vermögensbewertung. Der zeitliche Aufwand hierfür ist noch nicht abschätzbar, es wird jedoch mit einem Gesamtaufwand von ca. 20.000 € gerechnet.

Der Verwaltungsausschuss fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Vergabe des Auftrags für die externe Unterstützung bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz an die Firma Heyder + Partner Gesellschaft für Kommunalberatung mbH, Tübingen zu. Die überplanmäßige Ausgabe von voraussichtlich 20.000 € wird genehmigt.

4. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Jugendgemeinderatswahl 2022

Bürgermeister Wolfgang Faißt informierte, wie in den Stadtnachrichten Renningen und auf der städtischen Homepage bekanntgegeben, werde vom 24.05 bis 02.06.2022 die Wahl des Renninger Jugendgemeinderats stattfinden. Die Wahl werde wie in den Vorjahren als Online-Wahl durchgeführt.

Für die 18 Sitze des Jugendgemeinderats hätten sich Stand heute Nachmittag insgesamt 21 Kandidatinnen und Kandidaten beworben, darunter drei Mitglieder des amtierenden Jugendgemeinderats. Aus dem Kreis der Schüler(innen) der Friedrich-Schiller-Schule liege bislang leider keine Bewerbung vor. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen werde noch bis zum Ende des heutigen Tages laufen. Die abschließende Aufstellung der zugelassenen Bewerbungen werde in den Stadtnachrichten Renningen dieser KW. bekanntgegeben.

Der Verwaltungsausschuss nahm hiervon **Kenntnis**.